

# Neue Impulse für die Meeresforschung

TEXT: CLAUDIO ZETTEL

**Neue Impulse für die Deutsch-Brasilianische Zusammenarbeit in der Meeresforschung wurden von Ministeriums- und Wissenschaftsvertretern auf einem Treffen in Recife erarbeitet.**

Vom 22.-24. Mai 2003 trafen führende Wissenschaftler der deutsch-brasilianischen Meeresforschung unter Leitung von Vertretern des MCT und des BMBF in Recife zusammen, um konkrete Vorschläge für die zukünftige Zusammenarbeit auszuarbeiten.



Schwerpunkt der Vorschläge waren Küstenzonenmanagement, Verschmutzung, Häfen und unter dem Stichwort „Lebende Ressourcen“ ökologische Fragen. Insgesamt vertraten neun deutsche und 20 brasilianische Wissenschaftler zahlreiche Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die vom Zentrum für Marine Tropenökologie in Bremen bis zur lokalen Universität in Recife reichten. Weitere „mobile“ Teilnehmer waren Wissenschaftler des deutschen Forschungsschiffs „Sonne“, das zu dem Treffen in Recife im Hafen lag.

Die bilaterale Zusammenarbeit in der Meeresforschung war in den vergangenen Jahren auf ein unterdurchschnittliches Maß geschrumpft. Grund war die inzwischen erfolgte Neuformulierung von (nationalen)

Regierungskonzepten zur Meeresforschung, die auch Grundlage für die bilaterale Zusammenarbeit waren. Auf beiden Seiten bestand ungebrochener Wille, die erfolgreiche Zusammenarbeit sobald wie möglich mit neuer Kraft aufzunehmen. Die Projekte des Joint Oceanographic Programme“ (JOPS) oder des Forschungsprogramms zur Ökologie von Mangroven („MADAM“) sind beste Beispiele für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Brasilien in der Meeresforschung, die auch international hohe Anerkennung genießt.

Der Landesminister für Wissenschaft und Technologie des Bundesstaates Pernambuco, Dr. Cláudio Marinho, sowie der Generalkonsul der Bundesregierung Deutschland, Dr. Thomas Meister, eröffneten das Treffen. Im Vorfeld des Treffens war Cláudio Marinho bereits selber mehrfach zu Gesprächen in Deutschland und stellte die Initiativen seines Bundesstaates vor, Pernambuco international in strategischen Bereichen der Forschung anzubinden.

Das Ministério de Ciência e Tecnologia, Forschungsdirektor Ivon Fittipaldi, und das



Bundesministerium für Bildung und Forschung, Oberregierungsrat Dr. Hans Eggers, verabschiedeten auf dem Treffen in Recife ein gemeinsa-

mes Protokoll, dessen Vereinbarungen den Rahmen für die zukünftige bilaterale Kooperation bilden. In dem Protokoll wurde vor allem festgehalten, dass beide Länder die Entwicklung von mehreren integrierten Projekten in der Meeresforschung anstreben, die jeweils



zwei oder mehr der vier Schwerpunktbereiche (Küstenzonenmanagement, Verschmutzung, Häfen, Lebende Ressourcen) abdecken sollen. Des weiteren soll zukünftig der private Sektor stärker in die Kooperation einbezogen werden. Zur strategischen Umsetzung der Vereinbarung wird ein bilaterales Steering Committee aus Vertretern des BMBF und MCT gebildet, welches bis Ende 2003 eine erste Ausschreibung im Bereich der Schwerpunktthemen ausarbeiten wird. ■

**Ganz links: Mangroven vor der Küste Recifes**

**Links: Bastiaan Knoppers (Universität Fluminense) trägt Ideen für Forschungsprojekte vor**

**Oben: Das Forschungsschiff „Sonne“ während seines Aufenthalts in Recife**

**Alle Fotos: H. Eggers**

ANZEIGE



## H. Stern

New York Paris Rio de Janeiro São Paulo  
Frankfurt Tel Aviv +30 cities around the world  
Informations: 0800 227442 tmk@hstern.com.br